



Institut für Österreichische Geschichtsforschung
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

EINLADUNG

zum 228. Institutsseminar
am Montag, dem 3. Dezember 2018, um 17 Uhr c.t.
im Elise-Richter-Saal der Universität Wien

Marija Wakounig
(Universität Wien)

**„fanden ettwo zwaÿ wörter nit recht geschriben“
Zur Erschließung der Korrespondenz von Sigismund
Herberstein (Herbersteiniana)**

Im Rahmen der Herbersteiniana, die sich mit der Biographie sowie der kritischen Erfassung, Edition und Analyse des Oeuvres von Sigismund Herberstein (1488–1566) beschäftigen, stellt eine kommentierte Edition seiner Korrespondenz nach wie vor ein Desiderat dar. Dies ist auch einer der wesentlichen Gründe, dass es bis dato weder eine moderne Biographie des habsburgischen Diplomaten, noch eine zufriedenstellende kritische Edition seiner deutschsprachigen *Moscovia* gibt. Die erhaltenen Briefe, die Einblick geben u. a. in die Herkunft und Profession der Korrespondenzpartner, die Häufigkeit und Sprache des Briefwechsels sowie in vielfältige thematische wie inhaltliche Aspekte, sollen die Herbersteiniana komplettieren und der Forschung online zugänglich gemacht werden.

Marija Wakounig ist ao. Univ.-Prof. am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, seit 1983 Mitglied des IfOG; sie forscht Epochen und Länder übergreifend zu Diplomatie-, Adels-, Kronen- und Dynastiegeschichte, Erinnerungskultur; Gesellschafts-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Sozial-, Frauen- und Geschlechtergeschichte des östlichen Europas und des Alpen-Adria-Raums.

Wesentliche Publikationen seit 2012: Aristokrat i diplomat. Missija princa Franca de Paula von und cu Lichtenštejna v Sankt-Peterburge v 1894–1898 gg., Moskva 2012; Austria: Manorial Regulation of Mining and Use of Forests as Potential Antecedents in Fundamental Rights, in: First Fundamental Rights Documents in Europe, Cambridge/Antwerp et al. 2015, pp. 85–92; Adelige oder national(istisch)e Haltung bewahren? Der Fall Ludwig/Lajos Windisch-Graetz, in: Iskra Iveljić (ed.), The Entangled Histories of Vienna, Zagreb and Budapest (18th–20th Century), Zagreb 2015, pp. 524–534; Hemma von Gurk – Ema Krška. Das Werden einer Heiligen, in: Dietlind Hüchtker/Kerstin S. Jobst (eds.), Heilig. Transkulturelle Verehrungskulte vom Mittelalter bis in die Gegenwart, Göttingen 2017, pp. 141–160; Zur Perzeption von Sigismund Herbersteins *Moscovia* im 18. Jahrhundert: Kontinuitäten und Brüche, in: Christoph Augustynowicz/Agnieszka Pufelska (eds.), Konstruierte (Fremd-?)Bilder. Das östliche Europa im Diskurs des 18. Jahrhunderts, Berlin/Boston 2017, pp. 30–41.

Thomas Winkelbauer
Institutsdirektor

Gäste sind herzlich willkommen!